



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Rad- und Fußgängerbrücke Großer Wesersprung Mitte Siegerentwurf des nichtoffenen Realisierungswettbewerbs für Ingenieure und Landschaftsarchitekten steht fest



Quelle: Arbeitsgemeinschaft NEY & PARTNERS und panta ingenieure GmbH

Visualisierung „Großer Wesersprung Mitte“, der Siegerentwurf der Arbeitsgemeinschaft NEY & PARTNERS und panta ingenieure GmbH sowie Frenz Landschaftsarchitekten aus Bremen

Für Bremen als Stadt am Fluss sind innerstädtische Brücken von zentraler Bedeutung. Zur besseren Verbindung von Quartieren und Menschen links und rechts der Weser sind insgesamt fünf neue Brücken, die sogenannten Wesersprünge, geplant – zur Stärkung der Nahmobilität ausschließlich für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende. Ziel ist es, die Nutzung des Fahrrads im Alltag und in der Freizeit zu fördern, die Barrierewirkung der Weser zu überwinden und neue Potenziale der Stadtteile und der Quartiere – auch zu Fuß – zu erschließen.

Der Wesersprung Mitte soll die innerstädtische Verbindung von Alt- und Neustadtwallanlagen ermöglichen und aus insgesamt zwei Brücken bestehen, je eine über die Weser und über die Kleine Weser. Mit dem Wesersprung Mitte wird ein optimierter Ringschluss der Radpremiumroute Wallring geschaffen, eine enge Umfahrung der Innenstadt ermöglicht und damit be-

stehendes Konfliktpotenzial in der Innenstadt zwischen Fußverkehr und Radfahrenden entschärft.

Seit Mitte Mai 2023 steht dank eines vom Amt für Straßen und Verkehrs (ASV) ausgelobten nichtoffenen Realisierungswettbewerbs für Ingenieure und Landschaftsarchitekten fest, wie die Brücke „Großer Wesersprung Mitte“ aussehen wird.

Der Siegerentwurf stammt von der Arbeitsgemeinschaft Panta Ingenieure GmbH aus Hamburg, Ney & Partners aus Brüssel sowie Frenz Landschaftsarchitekten aus Bremen. Er wurde von einer Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern vom Senatorischen Ressort für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), ASV sowie unabhängigen Architektinnen und Architekten sowie Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplanern ausgewählt.

In der Bewertung des Preisgerichts heißt es zum Siegerentwurf: „Das Konstruktionsprinzip ist interessant und plausibel, die ingenieurtechnische Bewertung im Vergleich der Beiträge überdurchschnittlich. (...) Besonders gelungen ist die Platzierung und Ausformulierung der Aufenthaltsfläche auf einer erweiterten Brückenfläche, die sowohl aus dem Erscheinungsbild des Bauwerkes abgeleitet ist als auch eine besondere Erlebnisqualität verspricht. Eine Brückenpassage wird durch den Verschwenk im Längsverlaufe und die signifikante, flankierende Tragwerksspannung mit einfachen und geschickt eingesetzten Mitteln zu einem echten Raumerlebnis.“

„Wir freuen uns, einen Entwurf prämiieren zu können, der verkehrliche Funktionalität mit einer sensiblen Einpassung in den umgebenden Naturraum sowie einen schönen Blick auf die Stadtsilhouette miteinander vereint. Die zusammenführende und sich zugleich öffnende Brückenkonstruktion stellt eine einladende Geste für alle Nutzerinnen und Nutzern dar.“ erklärt Gabriele Nießen, im Mai noch Staatsrätin für Bau und Zentrales bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.

Ein Planungswettbewerb mit zuvor bestimmtem Teilnehmerkreis für derart exponierte Standorte wie die „gute Stube“ Bremens ist ein probates Instrument und wird vom Bundesbauministerium explizit empfohlen. So soll der fachliche und faire Leistungsvergleich als qualifizierendes Moment der Vergabe gestärkt werden. Das Bundesbauministerium als Richtliniengeber setzt verstärkt auf den Leistungswettbewerb, um im Ergebnis der Vergabe die beste Lösung für die anstehende Bauaufgabe auszuwählen.

Für den Entwurf des großen Wesersprung Mitte wurde eine Siegerprämie für den 1. Platz von 35.000 Euro ausgelobt. Die Planungsmittel für die große Weserbrücke werden zu achtzig Prozent aus Bundesmitteln durch das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM,

Förderprogramm Investive Modellvorhaben) sowie zu zwanzig Prozent aus bremischen Mitteln finanziert.

Standorte und geplante Verbindungen der Wesersprünge

Wesersprung Ost

Die sogenannte Korbinsel-Brücke soll die Stadtteile im Bremer Osten miteinander verbinden. Fuß- und Radverkehr soll so künftig schneller von Arsten und Habenhausen nach Hemelingen gelangen. Bislang gibt es in dem Bereich nur die Autobahnbrücke der A1 und eine Eisenbahnbrücke, die von Bremen nach Osnabrück führt.

Wesersprung Mitte

Mit der zusätzlichen Querung in der Innenstadt soll der Wall über den Stadtwerder in Richtung Piepe mit der Neustadt verbunden werden. Für die Strecke müssen zwei neue Brücken gebaut werden: eine Brücke über die Weser sowie eine Brücke über die Kleine Weser (Werdersee). Radfahrenden soll es so möglich sein, die Innenstadt zu umfahren.

Wesersprung West

Der Wesersprung West soll Woltmershausen mit der Überseestadt verbinden und wird durch eine dynamische Stadtentwicklung auf beiden Weserseiten flankiert. Der Wesersprung West soll eine Annäherung der beiden Seiten historisch eng miteinander verzahnten Stadtteile wiederherstellen. Diese Verbindung war aufgrund des wirtschaftlichen Strukturwandels der Werften- und Hafenindustrie zwischenzeitlich verloren gegangen.

Weitere Informationen zu den Wesersprüngen erhalten Sie unter www.bauumwelt-bremen.de

Text: Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Auf gute Zusammenarbeit mit SBMS

Am 15. August 2023 waren Kammerpräsident Torsten Sasse und AKHB-Präsident Oliver Platz bei der neuen Bremer Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS), Özlem Ünsal zu Gast. Neben einem ersten Kennenlernen konnten die Präsidenten gemeinsam mit Kammergeschäftsführer Tim Beerens die Gelegenheit auch bereits für einen „sehr konstruktiven Austausch“ zu aktuellen Themen nutzen. Es gilt die Verabredung, noch in diesem Jahr erneut zusammenzukommen, um konkreter in die Sachthemen einzusteigen.



V.l.: Kammerpräsident Torsten Sasse (Ingenieurkammer Bremen), Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Kammerpräsident Oliver Platz (Architektenkammer Bremen) und Tim Beerens (Geschäftsführer der Architektenkammer und der Ingenieurkammer)

Foto: SBMS



10. Junior.ING-Schülerwettbewerb startet

Thema 2023/2024: Achterbahn



Der Junior.ING-Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen startet in die neue Runde: Thema ist diesmal die Planung und der Modellbau einer Achterbahn. Anmeldeschluss ist der 02.12.2023.

Kreative Ingenieurtalente gesucht!

Auch in diesem Jahr möchte die Ingenieurkammer Bremen Schülerinnen und Schüler herzlich einladen, sich am Schülerwettbewerb Junior.ING zu beteiligen. Mit über 6000 Teilnehmenden gehört der Schülerwettbewerb zu einem der größten in Deutschland. Ausgelobt wird der Wettbewerb in 15 Bundesländern. Die Erstplatzierten der Landeswettbewerbe nehmen auch am Bundesentscheid und der Bundespreisverleihung in Berlin teil.

Aufgabe: Entwurf und Bau einer Modellachterbahn

Die Achterbahn soll aus Fahrbahn und Tragkonstruktion bestehen. Die Gestaltung ist weitgehend frei.

Detaillierte Informationen zu Abmessungen und Materialien finden sich in den Wettbewerbsbedingungen und den Erläuterungen, die auch auf der Website www.ikhb.de/junioring2024 im Download-Bereich zur Verfügung stehen.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von maximal fünf Schülerinnen und Schülern. Der Wettbewerb findet in folgenden zwei Alterskategorien statt:

- Alterskategorie I: bis Klasse 8
- Alterskategorie II: ab Klasse 9

Anmeldung und Registrierung

Eine Anmeldung zum Schülerwettbewerb kann sowohl durch volljährige Teilnehmende selbst als auch durch die begleitenden Lehrenden erfolgen. Sie muss bis zum 2. Dezember 2023 über die Internetplattform www.junioring.ingenieure.de eingegangen sein. Das Wettbewerbsmodell muss bis zum 1. März 2024 zusammen mit dem Abgabeformular bei der jeweiligen Ingenieurkammer eingereicht werden.

Wichtige Daten:

- 11. September 2023: offizieller bundesweiter Start des Wettbewerbs
- 2. Dezember 2023: Anmeldeschluss über die Internetplattform www.junioring.ingenieure.de
- 1. März 2024: Abgabe- oder Einsendeschluss
- Frühjahr 2024: länderspezifische Jurysitzungen zur Kür der Landessieger
- Frühjahr 2024: Preisverleihungen der Landeswettbewerbe

Übrigens:

Die Kultusministerkonferenz hat den Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern in ihre Liste der empfohlenen und als unterstützenswert eingestuft Wettbewerbe aufgenommen. Damit erfüllt der Wettbewerb die von der Kultusministerkonferenz festgelegten „Qualitätskriterien für Schülerwettbewerbe“.

Neues Modul zum BKI Energieplaner 2023 – Ökobilanzierung nach QNG herausgegeben

Seit März 2023 ist für die BEG-Förderung Klimafreundlicher Neubau (KFN) eine Ökobilanzierung nach QNG auf Basis der neuen QNG-Tabelle „Ökobilanzierung Rechenwerte 2023“ erforderlich.

Um diesen Nachweis im BKI Energieplaner zu ermöglichen, hat BKI die Software „Ökobilanzierung nach QNG“ als Zusatzmodul zum BKI Energieplaner 2023 entwickelt. Das Modul ist seit Ende Juni erhältlich und steht im Programm automatisch für vier Wochen als Testversion zur Verfügung. Mit dem neuen Modul

wurde zugleich auch die komplette Baustoffdatenbank auf den neuesten Stand gebracht – jetzt mit über 1.000 aktualisierten Baustoffdaten und herstellernerneutralen Kennwerten.

Das neue Zusatzmodul „Ökobilanzierung nach QNG“ wird mit der aktuellen Version des BKI Energieplaners 4 Wochen kostenlos bereitgestellt.





Seminare im September und Oktober 2023

Montag, 25.09.2023

14-17.30 Uhr

Was kann KI? Künstliche Intelligenz im Planungs- und Baubereich

Das Seminar gibt eine Einführung zum aktuellen Stand und dem Potential der öffentlich zugänglichen KI-Tools – von der Textproduktion über die Datenanalyse und Recherche bis hin zu Bild- und Videoproduktion. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Berlin.

Dienstag, 26.09. und Mittwoch, 27.09.2023

Jeweils 9.30-13 Uhr

Brandschutz in Schulen und KiTas

Neben den baurechtlichen Grundlagen werden häufige Problemstellungen in Planung und Bestand sowie mögliche Ertüchtigungsmaßnahmen dargelegt. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Michael Grunert, Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH.

Freitag, 06.10.2023

9.30-13 Uhr

Zeitgemäße Selbstdarstellung im Netz: Wie Sie Ihre Projekte und Ihr Büro optimal darstellen

Das Webinar vermittelt wertvolles Wissen darüber, wie man Büro-Websites und Social Media-Profile mit überschaubarem Aufwand effektiv pflegt, welche Inhalte für welches Medium geeignet sind und wie Sie mit Automatisierungs-Tools viel Zeit sparen können. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Berlin.

Montag, 09.10.2023

17-18.30 Uhr

Die neue Mantelverordnung / Ersatzbaustoffverordnung

Das Seminar soll die wesentlichen Inhalte der neuen Vorschriften vermitteln sowie Hinweise für die Umsetzung in der Vergabe- und Baupraxis geben. Online-Seminar mit Dr. Harald Freise, stellv. Hauptgeschäftsführer, Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V., Hannover.

Dienstag, 10.10.2023

14-17.30 Uhr

Bauanträge stellen nach BremLBO – Teil 2: Diverse Nachweise / Bauvorlagen

Es werden Teilaspekte detailliert erarbeitet, die aus Sicht der bremischen Baubehörde besonders oft zu Beanstandungen führen.

Präsenzseminar mit Architekt Dipl.-Ing. Jörg Hibbeler, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Bremen.

Mittwoch, 11.10.2023

9-17 Uhr

Beratertag für Bürohhaber und Bürogründer sowie zur Büronachfolge und Büroübernahme

Strategische Beratung in Einzelgesprächen für Bürohhaber und Bürogründer sowie zu den Themen Unternehmensnachfolge und Wechsel in der Geschäftspartnerschaft speziell in Architekturbüros. Einzelgespräche nach Termin mit Dipl.-Ing. Kai Haeder, Managementberater + Coach, archima consulting, Hannover.

Donnerstag, 12.10.2023

9.30-17 Uhr

Gebäudeintegrierte Photovoltaik

Ziel des praxisorientierten Seminars ist die umfassende Vermittlung aller Grundlagen, die zur Entwicklung gestalterisch hochwertiger und wirtschaftlicher Lösungen befähigen.

Online-Seminar mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Stark, Architekt, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Konstanz.

Weitere aktuelle Seminarangebote finden Sie auf www.fortbilder.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899
Regionalredaktion: Katja Gazey